

## Rider für ein Abendprogrammheft im zeitgenössischen Tanz

Dieser Rider ist für alle, die sich mit der Aufgabe konfrontiert sehen, ein Abendprogrammheft (auch Abendzettel, auch Programmheft genannt) für ein Tanzstück zu erarbeiten und herzustellen - Choreograf\*innen, Dramaturg\*innen, Kurator\*innen, Vermittler\*innen, Mitarbeiter\*innen in den Abteilungen Öffentlichkeitsarbeit.

Es geht hier ausschließlich um Abendprogrammhefte im zeitgenössischen Tanz der Freien Szene, wenngleich viele Vorschläge und Ideen auch für andere Genres sowie für Institutionen wie Staats- und Stadttheater anwendbar sind.

### PROLOG

Ein Abendprogrammheft ist ein persönliches Geschenk der/des Choreograf\*in und seines/ihrer künstlerischen Teams an das Publikum.

Das Abendprogrammheft ist kein Instrument der Werbung, sondern eine Willkommensgeste - schließlich sind die Gäste ja bereits erschienen und bereit, das Tanzstück zu sehen, über das sie sich wahrscheinlich schon beim Kauf des Tickets informiert haben.

Um dafür zu sorgen, dass das Publikum mit dem Abendprogrammheft tatsächlich zusätzliche Informationen erhält, ist dieser Leitfaden eine Hilfestellung.

#### 1)

Das Abendprogrammheft kann als Kunstwerk *neben* dem eigentlichen, auf der Bühne angesiedelten, Kunstwerk betrachtet werden.

Es ist möglich, dass sich Tanzkünstler\*innen dafür entscheiden, das Tanzstück für sich sprechen zu lassen und kein Abendprogrammheft zu erarbeiten. Dann sollte - gemeinsam mit den Mitarbeitenden in den Spielstätten - darüber nachgedacht werden, wie eine alternative Willkommensgeste aussehen könnte.

#### 2)

Entscheidet sich der/die Choreograf\*in *für* ein Abendprogrammheft, sollte er/sie am Beginn des künstlerischen Prozesses (i.e. Beginn der Recherche, Beginn der Probenphase) entscheiden, welches Medium die Funktion des Abendprogrammheftes übernehmen soll. Die Bandbreite reicht vom gedruckten/kopierten Heft über webbasierte Inhalte bis hin zu Audio- oder Videobeiträgen sowie Kombinationen aus all diesen Medien.

Das Konzept oder/und das Medium des Abendprogrammheftes kann sich mit dem Fortschreiten des künstlerischen Prozesses verändern. Dann sollte mit allen Beteiligten sowie mit den Verantwortlichen in den Spielstätten das weitere Vorgehen gemeinsam besprochen werden.

#### 3)

Die Entscheidung über Form und Medium des Abendprogrammheftes muss zusammen mit den Verantwortlichen der Spielstätte, in denen das Tanzstück zur Aufführung kommt, getroffen werden. Häufig ist die Herstellung des Abendprogrammheftes in den Spielstätten in der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit angesiedelt. Dann muss der/die Choreograf\*in darauf achten, dass sein/ihr Konzept des Abendprogrammheftes nicht als Werbemittel, sondern als ein Instrument der Vermittlung bearbeitet und umgesetzt wird.

#### 4)

Die Erarbeitung der Inhalte des Abendprogrammheftes (in welchem Medium auch immer es sich realisiert) muss kontinuierlich während des künstlerischen Prozesses erfolgen.

Persönliche Informationen über den (tanz-)künstlerischen Prozess sind für ein - auch nicht-tanzaffines Publikum - von größtem Wert.

Beim Verfassen und bei der Auswahl der Texte ist es hilfreich, sich eine\*n nicht-tanzaffine\*n Adressat\*in vorzustellen. Als Hilfestellung kommt das Verfassen eines Briefes in Frage, um dem Moment des Persönlichen Raum zu schaffen.

Idealerweise sollte sich das Prozesshafte der Kunstform Tanz im Abendprogrammheft widerspiegeln.

5)

Faktische Informationen zum Stück (Förderer, Mitwirkende etc), die mit dem Beginn der Öffentlichkeitsarbeit bereits online verfügbar sind, können, aber müssen nicht notwendigerweise ins Abendprogrammheft übernommen werden. Es kann stattdessen mit QR-Codes gearbeitet werden, die das Publikum zum Weiterlesen inspirieren. Sollen die *hard facts* Eingang ins Abendprogrammheft finden, dann sollte dafür eine über die Nennung hinaus gehende Form gefunden werden.

6)

Wird ein Abendprogrammheft gedruckt, aber in einer hybriden, Rhizom-artigen Struktur entwickelt (z.B. abgedruckte Texte werden mit QR-Codes versehen, die zu vertiefenden Informationen, online nachzulesen, führen), sollte dafür gesorgt werden, dass die Informationen, die dem/der Choreograf\*in wichtig sind, am Abend der Aufführung ohne Verbindung ins Internet wahrnehmbar sind.

Das gedruckte Abendprogrammheft sollte online als .pdf zur Verfügung gestellt werden.

7)

Für die Biografien der Mitwirkenden sollten klare Regeln - gemeinsam im Team am Beginn des künstlerischen Prozesses erarbeitet - gelten. Auch hier gilt, sich vorzustellen, welche Informationen für eine\*n nicht-tanzaffine\*r Adressat\*in hilfreich sind. Z.B. sind für das Publikum künstlerische Statements und die Formulierung von Werten interessanter als das Nennen von Namen, die im künstlerischen Werdegang der/des Künstler\*in eine Rolle gespielt haben. Die Vorgabe einer Zeichenzahl und ein spielerischer Ansatz (z.B. das Schreiben nicht der eigenen Biografie, sondern der eine\*s Kollaborateur\*in im Stück) sind für das Schreiben von Biografien hilfreich.

Es sollten die Biografien aller Mitwirkenden auf und hinter der Bühne veröffentlicht werden.

8)

Wird das Abendprogrammheft als gedrucktes Heft konzipiert, ist die primäre Sprache deutsch. Zusätzlich können die Inhalte auch in englisch oder in anderen Sprachen veröffentlicht werden, entweder im Heft selbst oder per QR-Code online.

9)

In welcher Form oder in welchem Medium auch immer das Abendprogrammheft veröffentlicht wird, sollte der Aspekt der Zugänglichkeit eine wesentliche Rolle spielen. Z.B. sollte im Fall eines gedruckten Abendprogrammheftes sicher gestellt werden, dass sich sehbehinderte Gäste das Abendprogrammheft per Link auf eine barrierefreie Website vorlesen lassen können. Alle Texte des gedruckten Abendprogrammheftes könnten z.B. auch in leichter Sprache verfasst werden, um Gäste mit Lernbehinderungen oder solche, deren Muttersprache nicht deutsch ist, willkommen zu heißen.

## EPILOG

Liebe Choreograf\*innen!

Entspannt Euch! Es wird nie ein ideales Abendprogrammheft für alle geben.

Behaltet jedoch im Auge, dass Ihr das Abendprogrammheft nicht für Euch, sondern für Eure Gäste macht.

Versucht, diese so offen wie möglich zu empfangen und so viele Barrieren wie möglich auf dem Weg zur Wahrnehmung Eurer Arbeit abzubauen. Das Abendprogrammheft kann dabei eine Hilfe sein.

---

Die Erarbeitung dieses Riders wurde gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Programm NEUSTART KULTUR, Hilfsprogramm DIS-TANZEN des Dachverband Tanz Deutschland.



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Dachverband Tanz  
Deutschland